3.3 Verknüpfung von Schulbezogener Arbeit und Dekanatsjugendarbeit

Holger Schäddel

Die beiden Arbeitsfelder Evangelische Dekanatsjugendarbeit und Evangelische Schulbezogene Jugendarbeit blicken beide im Dekanat Alsfeld auf eine gewisse Tradition zurück.

Verknüpfung von dekanats- und schulbezogener Arbeit

Die Dekanatsjugendarbeit existiert schon seit Jahrzehnten. Als die Schulbezogene Jugendarbeit vor einigen Jahren schrittweise aufgebaut wurde – zunächst getrennt in den zwei Nachbardekanaten Homberg (Ohm) und Alsfeld, welche 2004 zum „Dekanat Alsfeld" fusionierten – achteten die Verantwortlichen bereits im Entstehungsprozess auf eine konzeptionelle und personale Bezugnahme der beiden Arbeitsfelder aufeinander. Diese Verknüpfung besteht bis heute und ist charakteristisch für die Arbeit. Sie vollzieht sich in den Bereichen der Stellenprofile der Dekanatsjugendreferenten, der Konzeptionierung der Arbeit, der Durchführung von Projekten und der Mitgestaltung der Lebensräume junger Menschen.

Stellenprofile der Dekanatsjugendreferenten

Verknüpfung durch Stellenprofile

„Um den Herausforderungen in dieser ländlichen Region mit den weit auseinander liegenden Orten gerecht zu werden, bedarf es personeller, finanzieller und räumlich/materieller Ressourcen."(1)

Vor der Fusion gab es im Dekanat Homberg zwei Dekanatsjugendreferenten. Im Dekanat Alsfeld gab es neben den in Gemeinde und Schulbezogener Jugendarbeit tätigen MitarbeiterInnen einen Dekanatsjugendreferenten (DJR). Seit einiger Zeit arbeiten die DJR-Kollegen also zu dritt. Jede dieser drei Stellen umfasst zurzeit bewusst einen bestimmten Anteil für die Dekanatsjugendarbeit und ebenso einen bestimmten Anteil für die Schulbezogene Jugendarbeit. Eine beispielhafte Aufschlüsselung einer 75%-Stelle zeigt dies so:

DJR N.N.: 50%-Stellenanteil für Ev. Dekanatsjugendarbeit
25%-Stellenanteil für Ev. Schulbezogene Jugendarbeit

Einer der DJR besitzt eine anteilige Freistellung für die Arbeit der Mitarbeiter-Vertretung, die beiden anderen DJR arbeiten anteilig per Gestellungsvertrag im Ev. Religionsunterricht.

Hier wird unmissverständlich deutlich, dass sich bereits in der Person des Dekanatsjugendreferenten mehrere differenzierte Ansätze widerspiegeln. Die akzentuierte gegenseitige Bezugnahme von Schulbezogener Jugendarbeit und Dekanatsjugendarbeit innerhalb eines Stellenprofils eröffnet aus unserer Sicht nachweislich bemerkenswerte Chancen und interessante Herausforderungen für die christlich-diakonische Arbeit mit jungen Menschen.

Verknüpfung durch die Konzeption

Konzeptionierung der Arbeit

„Die verschiedenen Ansätze der ... Jugendarbeit werden … durch regelmäßigen Austausch und gemeinsame Aktionen eng miteinander vernetzt.“ (2)

Unsere Evangelische Dekanatsjugendarbeit vollzieht sich in Angeboten und Strukturen, welche
- auf die Gemeinde bezogen sind, z. B. Kinder- und Jugendgruppen, etc.,
- auf eine Region bezogen sind, z. B. Konfirmandentag, Kreuzweg, etc. und
- auf das Dekanat bezogen sind, z. B. Freizeiten, JuLeiCa-Ausbildung, etc.

Je nach Bedarf oder Initiative bilden sich diverse, flexible Schwerpunkte. Die hauptberuflichen MitarbeiterInnen der Dekanatsjugendarbeit treffen sich regelmäßig zum fachlichen Austausch.

Die Evangelische Schulbezogene Jugendarbeit findet innerhalb unserer Dekanatsgrenzen in Kooperationen mit allen bestehenden weiterführenden Schulen statt:
- durch das Projekt Café Online für Haupt-, Real-, Gymnasial- und Berufliche Schulen in Alsfeld,
- das Projekt HalbZeit für die Gesamtschule in Homberg (Ohm) und
- das Projekt Schulbezogene Jugendarbeit für die Gesamtschule in Mücke.

Auch hier bilden sich je nach Infrastruktur und pädagogischer Situation an den Schulen differenzierte Schwerpunkte heraus, gewinnen Kontur, etablieren sich oder werden überarbeitet. Die hauptberuflichen MitarbeiterInnen der Schulbezogenen Jugendarbeit des Dekanates treffen sich ebenso zu wiederkehrenden Fachgesprächen.

Darüber hinaus finden die Planungen für das kommende Jahr sowie für einzelne Großprojekte wie z. B. dem Dekanatskirchentag 2006, dem Hessentag 2010, etc. in gemeinsamen Dienstgesprächen mit allen gemeindepädagogischen MitarbeiterInnen statt.

Das hohe Maß an Informationsaustausch der professionell Tätigen wirkt sich fruchtbar und produktiv für die Ausgestaltung der Arbeitfelder aus. Gleichwohl bleibt dies eine immer wieder neu zu bewährende Aufgabe für alle Beteiligten.

Durchführung von Projekten

Verknüpfung durch gemeinsame Projekte:

„Außerdem gibt es schon gute Ansatzpunkte durch die jahrelangen Kontakte des dortigen Jugendreferenten und dem neuen Schwerpunkt der Schulbezogenen Arbeit … ."(3)

Die vorhandene und sich schrittweise intensivierende Vernetzungsarbeit zwischen den diversen Arbeitsbereichen wurde schon ersichtlich. Sie entfaltet sich in den strategisch angelegten gemeinsamen Projekten. Dazu führen wir einige Beispiele an:

Kirchentage, Freizeiten

Kirchentage, Freizeiten

Zu lokalen, landes- und deutschlandweiten (Jugend-)Kirchentagen sowie den typischen Sommer-Freizeiten bietet das Dekanat jeweils eine Ausschreibung für Dekanatsjugendarbeit und Schulbezogene Jugendarbeit an. So werden junge Menschen in Schulen und Gemeinden gleichermaßen angesprochen.

Kreuzwege, Jugendgottesdienste

Kreuzwege, Jugendgottesdienste

Auch zu religionspädagogischen Angebote werden Kinder und Jugendliche, SchülerInnen zusammen eingeladen. Manche ehrenamtliche MitarbeiterInnen kreuzen hier auch den Schul- und Dekanatsbereich.

JuLeiCa-Ausbildung

JuLeiCa-Ausbildung

Die JuLeiCa-Ausbildung findet in Kooperation mit dem Nachbardekanat Vogelsberg und der kommunalen Jugendförderung statt. Sie steht allen jungen Menschen offen. Dazu gestalten wir zusätzlich verbindliche spirituelle Impulse für die Engagierten aus der Gemeinde-, Dekanatsjugendarbeit und Schulbezogenen Jugendarbeit.

Angebote

Angebote

Einzelne Projekte wie die interaktive Ausstellung „Bonhoeffer bewegt", Aktionen zur Fußball-WM 2006, etc. suchen und finden immer wieder den Brückenschlag zwischen interessierten Jugendlichen in der Schule und den Jugendbegegnungen in den Gruppen und Treffs.

Aktion Strohhalm

Aktion Strohhalm

Für junge Menschen in Problemsituationen bieten wir ein Beratungs- und Jugendseelsorge-Angebot ausgehend von allen drei Projekten der Schulbezogenen Jugendarbeit an. Betroffene nehmen diese Hilfe allerdings auch weit über den eigentlichen schulischen Kontext hinaus war.

Mitgestaltung des Lebensraums von jungen Menschen

„Doch die Kinder und Jugendlichen brauchen unsere Aufmerksamkeit und Zuwendung."(4)

Verknüpfung der Sozialräume: Kirche, Kommune, Schule

Das Dekanat bezieht Teile seiner gemeindepädagogisch verantworteten Arbeitsansätze auf die Schule(n) – wir nennen das die Evangelische Schulbezogene Jugendarbeit. Die Schule fördert die Entwicklung ihrer Verknüpfung zur Region (vergleiche Hessisches Schulgesetz, § 15 „Öffnung der Schule"). Die Evangelische Jugendarbeit will sich in den Sozialräumen Kirche, Kommune und Schule mit um die soziale Infrastruktur für junge Menschen kümmern.

Darum existieren im Dekanat Alsfeld vielfältige Kooperationen und Vernetzungen mit anderen sozialen Einrichtungen und karitativen Institutionen (vgl. 3.4). Um nur einige wenige Beispiele zu nennen:

- Arbeitskreis Jugendförderung des Landkreises,
- Netzwerk Elternarbeit,

- Kinder- und Jugendhilfeausschuss,
- Jugend-Drogenberatungsstelle,
- Kinder- und Jugendparlament,
- Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus, sowie
- Runde Tische zu Jugendarbeitsthemen.

Mit diesen Partnern und noch manchen mehr versucht die Evangelische Jugendarbeit anwaltschaftlich für Kinder und Jugendliche zu handeln. Das heißt, die Bedürfnisse und Erfahrungswelten junger Menschen in die politischen Planungs- und Gestaltungsprozesse mit einfließen zu lassen.

Die oben beschriebene Ausrichtung auf die konfessionell getragene Dekanatsjugendarbeit und Schulbezogene Jugendarbeit qualifiziert die handelnden Akteure als adäquate Gesprächspartner in Sachen Lebensraumgestaltung von jungen Menschen.

Förderung durch PKJS

„Die Evangelische Schulbezogene Jugendarbeit des Dekanats Alsfeld in Homberg (Ohm) wird von 2007 bis 2009 unter anderem gefördert vom Aktionsprogramm PKJS - Partizipation und Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule des Hessischen Sozialministeriums. Weitere Informationen finden Sie unter www.pkjs.h-da.de."

Anmerkungen:
(1)- (4) Aus: Konzept, Kinder- und Jugendarbeit im Ev. Dekanat Alsfeld, 2004.